



**Kanton Zürich
Baudirektion
Hochbauamt**

Vertragsurkunde für Planerleistungen

**7386.32 Berufsfachschule Winterthur
Berufsschulhaus "Mühletal", Tösstalstr.
HBA-Projekt-Nr. 46012
BFSW T26, Sofortmassnahmen divers
BKP 591 Architekt
Firmenname 1
Firmenname 2
19. Dezember 2025**

Ingress: Im vorliegenden Vertrag wird zur sprachlichen Vereinfachung nur die Bezeichnung «Beauftragter» bzw. « Beauftragten» verwendet, damit sind selbstverständlich auch weibliche Beauftragte gemeint.



Die Vertragsurkunde beruht grundsätzlich auf der Struktur des KBOB-Planervertrags und den Festlegungen der Konferenz kantonalen Hochbauämter Ostschweiz und Fürstentum Lichtenstein.

Copyright © 2025 Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt



Status/Fassung ☐ Vertrag ☐ rev. Offerte ☐ Offerte ☒ Entwurf Exemplar ☐ Auftraggeber ☐ Beauftragter
Datum **19. Dezember 2025**
BKP Arbeitsgattung **591 Architekt**
Kreditbewilligung,
Art, Nr., Datum
Buchungskreis **8750 Liegenschaften VV** Vergabe vom **5041000000/87G-46012-
120**
Anlage HBA **7386.32 Berufsfachschule Winterthur** Kontierung
Objekt **Berufsschulhaus "Mühletal", Tösstalstr.** HBA-Projekt-Nr. **46012**
Projekt **BFSW T26, Sofortmassnahmen divers**

Total Honorar inkl. MWSt., siehe Ziff. 4.1.1 und 4.1.2

Gesamtbetrachtung	Franken	Teilauftrag 1	Franken
Herleitung nach Baukosten:	0	Freigegeben	0
Herleitung nach Zeitaufwand:	0	freigegeben	0
Total:	0	Total:	0

abgeschlossen zwischen **dem Kanton Zürich**,
handelnd durch

nachstehend bezeichnet mit

Hochbauamt Kanton Zürich
Baubereich C
Stampfenbachstrasse 110
Postfach
8090 Zürich
und

Auftraggeber/Hochbauamt/HBA

- ☒ der Unternehmung
☐ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft)
bestehend aus

nachstehend bezeichnet mit

Firmenname 1
Firmenname 2
Strasse, Nr.
PLZ Ort
MWSt.-Nr. **Neue Nummer!**

Beauftragter

Wählen Sie ein Element aus.

mit folgenden Subplanern/Spezialisten:

Die Rechtsform des/der Beauftragten (Einzelfirma, juristische Person oder Planergemeinschaft) ist präzise und vollständig zu bezeichnen.

1. Firmenname, Ort
2. Firmenname, Ort
3. Firmenname, Ort
4. Firmenname, Ort
5. Firmenname, Ort
6. Firmenname, Ort
7. Firmenname, Ort
8. Firmenname, Ort
9. Firmenname, Ort
10. Firmenname, Ort
11. Firmenname, Ort
12. Firmenname, Ort

1 Ziel und Zweck des Vertrags

1.1 Ausgangslage und übergeordnete Zielsetzungen¹

Das Schulhaus Mühletal der Berufsfachschule Winterthur befinden sich im Verwaltungsvermögen des Kantons Zürich und liegt unmittelbar neben der historischen Altstadt von Winterthur.

Aufgrund anstehender baulicher Investitionen während des laufenden Unterhalts und um eine Gesamtübersicht über den aktuellen Zustand der Liegenschaften zu erhalten, wurden seitens Hochbauamt des Kantons Zürich Zustandsanalysen für das Schulhaus Mühletal durchgeführt. Aus diesen Zustandsanalysen geht hervor, dass die anstehenden Instandsetzungsmassnahmen in ca. vier Zeitetappen eingeteilt werden können: Sofort-Massnahmen (0-2 Jahre), kurzfristige Massnahmen (3-5 Jahre), mittelfristige Massnahmen (6-10 Jahre) und langfristige Massnahmen (11-20 Jahre).

Gegenstand dieser Submission ist ausschliesslich der Umsetzung von einzelnen Sofortmassnahmen, deren Dringlichkeit gegeben sind.

Es hat sich gezeigt, dass beim Schulgebäude Mühletal mittel- bis langfristig eine Gesamtinstandsetzung vorzunehmen sein wird. Innerhalb der sofort Massnahmen werden daher nun lediglich Bauteile ersetzt oder instand gestellt, deren Dringlichkeit nicht bis zur Gesamtinstandsetzung warten kann. Der vollständige Bericht der Zustandsanalyse liegt als Beilage dieser Ausschreibung bei (siehe Unterlage 6). Auf dieser Grundlage wurden dringliche Massnahmen herausgeschält und in diesen Projektauftrag aufgenommen. Nähere Informationen dazu sind unter dem Punkt «Projektumfang» aufgeführt.

1.2 Projektumschreibung¹

Im Rahmen dieser Leistungs-offerte sind lediglich die hier aufgeführten Massnahmen zu behandeln:

Sanitäre Einrichtungen

Mischwasser-Anlage, Sanitärinstallationen - Lösung für die Mischwasseranlage mit Verbrennungsgefahr und Verhinderung von Legionellenbildung im Trinkwassernetz.

Die Turnhalle der Berufsbildungsschule Winterthur stammt aus dem Jahr 1983 und wird intensiv von Schulen, Vereinen und Privatpersonen genutzt. Für die bestehende Warmwasseranlage (Saniert ca. 2021), dem Leitungsnetz und Verbrauchsstellen ist eine Gesamtsanierung zwingend erforderlich. Seit mehreren Jahren bestehen erhebliche Hygieneprobleme. Sämtliche bisherigen Lösungsansätze haben zu keiner Verbesserung der Situation geführt. Die Erkenntnisse aus den angedachten Lösungsansätzen wiederlegen den schlechten Zustand der gesamten Warmwasseranlage, bezüglich Hygiene, Hydraulik, Druckverhalten und Regelbarkeit. Zudem haben teilweise Anlagenteile die technische Lebensdauer bei weitem überschritten. Der Zustand der Anlage hat sich dadurch nicht verbessert. Das stark kalkhaltige Trinkwasser in der Region Winterthur verschärft die vorhandenen Probleme zusätzlich.

Die regelmässig durchgeführten Wasserhygienemessungen belegen den kritischen Zustand der Anlage. Im Jahr 2021 mussten Sofort-Hygienemassnahmen durchgeführt werden. Eine Gesamtsanierung ist zwingend erforderlich.

Interne Schmutzwasserleitungen sollten überprüft werden. Da die Eternitleitungen in und um die Gebäude asbesthaltig und in die Jahre gekommen sind, soll eine Zustandsanalyse der gesamten Schmutz- und Meteorwasserinstallation durchgeführt werden. Daraus könnten dann die erforderlichen Reparaturmassnahmen abgeleitet werden.

Gastro-/Gewerbekälte

Ersatz und Instandhaltung der Kälteanlage Gastro.

Sanierung der Gastroküche diverse Elemente sind «end of Life», Aufwertung Küche inkl. Ersatz von Küchengeräten. Im Zusammenhang mit dem Neubau und der damit zusammenhängenden höheren

¹ Die Ausführungen dienen zusätzlich als Herleitung der projektspezifisch vorliegenden Honorarparameter (Baukategorie/Schwierigkeitsgrad, Leistungsumfang, Anpassungsfaktoren etc.) und ermöglichen eine allfällige Aufteilung aufwandbestimmender Baukosten zwischen Planenden, wie sie in den Beilagen B3 und B4 fixiert werden und für die weitere Berechnung Verwendung finden.

Kapazität der bestehenden Produktionsküche. Im Weiteren sind Auflagen des Lebensmittelinspektorates zu erfüllen, zB. Ersatz Bodenbelag der Produktionsküche.

EVAK- Anlage Campus

Zusammenschluss EVAK- Anlage (Sprachalarmierungsanlagen) mit den anderen Gebäuden auf dem Campus.

Ersatz Schliessanlage

Elektro-mechanische Ersatzzylinder und -schlüssel «end of Life» können nicht mehr bestellt werden. Das Schliesssystem muss daher dringend abgelöst werden, inkl. der Einbindung im Hausleitsystem und der Einbindung mit der Anlage des Neubaus.

Überprüfung risikobehaftete Bauteile aus dem QC-Bericht

Es sind die risikobehafteten Bauteile zu untersuchen, da wir im Rahmen der Sofortmassnahmen Klarheit schaffen müssen, ob Massnahmen zukünftig notwendig werden. Überprüfung risikobehafteter Bauteile aus dem QC-Bericht, wie beispielsweise Fassadenelemente, Turnhallendecke, Kunst am Bau, Decke über Garage.

1.3 Vertragsgegenstand/Aufgabenbeschreibung¹

Mit dem vorliegenden Vertrag wird die Projektierung für die SIA Phasen 31 bis 53 geregelt.

Die Auftragserteilung erfolgt phasenweise und unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung für die Folgephasen.

Projektteil TA1

Bestandesaufnahmen, Beschreibung der Projektanforderungen, Beschaffung der notwendigen Daten und Arbeitsunterlagen, Abklärungen zum Projektumfang, Lösungsmöglichkeiten, Grobkostenschätzung und Bauprojekt.

Projektteil TA2

Ausschreibungen

Projektteil TA3

Realisierung inkl. Werkverträge, Inbetriebnahme / Abschluss

2 Vertragsbestandteile

2.1 Liste der Vertragsbestandteile und deren Rangfolge

Die Vertragsbestandteile sind ausgewählt (☒) wie folgt:

Rang	Bezeichnung	Beilage
1	<input checked="" type="checkbox"/> Die vorliegende Vertragsurkunde	
2	Dokumente Beilagen B1-B5:	
2.1	<input checked="" type="checkbox"/> - Projektbeteiligte (B1)	1
2.2	<input checked="" type="checkbox"/> - Ergänzungen und Präzisierungen zu den Grundleistungen gemäss Ordnungen SIA 102, 103, 108 und 105 (Ausgabe 2014, 1. Auflage) (B2)	2
2.3	<input checked="" type="checkbox"/> - Herleitung der aufwandbestimmenden Baukosten (B3)	3
2.4	<input checked="" type="checkbox"/> - Honorar- und Nebenkostenberechnung (B4)	4
2.5	<input checked="" type="checkbox"/> - Vergütung von Nebenkosten (B5)	5
3	<input checked="" type="checkbox"/> Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2024	6
4	<input checked="" type="checkbox"/> Projektpflichtenheft	7
5	<input checked="" type="checkbox"/> Projekthandbuch	8
6	<input checked="" type="checkbox"/> Terminprogramm des Auftraggebers / Beauftragten vom	
7	<input type="checkbox"/> Zahlungsplan des Beauftragten vom	
8	<input checked="" type="checkbox"/> Mitarbeiterliste mit Stundenansätzen	
9	<input checked="" type="checkbox"/> Versicherungspolice (Kopie) gemäss Ziffer 6 vom	9
10	<input type="checkbox"/> Unbefangenheitserklärung	
11	Weitere Beilagen:	
11.1	<input type="checkbox"/>	
11.2	<input type="checkbox"/>	
11.3	<input type="checkbox"/>	
12	<input checked="" type="checkbox"/> Bestimmungen des Auftraggebers zu Datenaustausch: CAD-Richtlinien, CAD-Vorlagen etc. ² , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
13	<input checked="" type="checkbox"/> Dokumentenabgabe für das Planarchiv HBA ² , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
14	<input checked="" type="checkbox"/> Corporate Design der Baudirektion: Anwendung im Hochbauamt ² , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
15	<input checked="" type="checkbox"/> Bauprojekt-Organisation (Wegleitung HBA) ³ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
16	<input checked="" type="checkbox"/> Bauprojekt-Administration (Wegleitung HBA) ³ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
17	<input checked="" type="checkbox"/> Baukostenmanagement (Wegleitung HBA) ³ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
18	<input checked="" type="checkbox"/> Kreditbewirtschaftung (Wegleitung HBA) ³ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
19	<input checked="" type="checkbox"/> Kreditbewirtschaftung: Anhänge A - M (Wegleitung HBA) ³ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
20	<input checked="" type="checkbox"/> HBA-Merkblätter Rechnungswesen und Rechnungsmuster ⁴ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
21	<input checked="" type="checkbox"/> Richtlinien zur Gebäudetechnik ⁵ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	

² Siehe: zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau > > Planungsgrundlagen im Hochbau > Pläne und CAD

³ Siehe: zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau > > Planungsgrundlagen im Hochbau > Wegleitungen > Wegleitungen Hochbauamt

⁴ Siehe: zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau > > Planungsgrundlagen im Hochbau > Wegleitungen > Merkblätter Rechnungswesen

⁵ Siehe: zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau > > Planungsgrundlagen im Hochbau > Gebäudetechnik > Richtlinien zur Gebäudetechnik



Rang	Bezeichnung	Beilage
22	<input type="checkbox"/> Dokumente Beförderungsanlagen ⁶ , Stand Zeitpunkt Vertragsabschluss	
22	<input checked="" type="checkbox"/> Standard Nachhaltigkeit Hochbau (RRB Nr. 601/2021) ⁷	
23	<input checked="" type="checkbox"/> Vorgaben des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) bzw. des Labels Minergie-P-ECO	
24	<input checked="" type="checkbox"/> KBOB, Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planungsleistungen (Hochbau), Empfehlung Nachhaltiges Bauen in Planer- und Werkverträgen 2008/1:2023 ⁸	10
25	<input checked="" type="checkbox"/> KBOB, Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Werkleistungen (Hochbau), Empfehlung Nachhaltiges Bauen in Planer- und Werkverträgen 2008/1:2023 ⁸	11
26	Weitere Beilagen:	
26.1	<input type="checkbox"/>	
26.2	<input type="checkbox"/>	
26.3	<input type="checkbox"/>	
27	<input checked="" type="checkbox"/> Art. 2.3, Art. 2.4, Art. 3 und Art. 4 der Ordnungen SIA 102, 103, 105, 108 jeweils die Ausgabe 2014, 1. Auflage	
28	<input checked="" type="checkbox"/> Norm SIA 126 Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen, Ausgabe 2014	
29	<input type="checkbox"/> SIA 112/2014 Modell Bauplanung (Verständigungsnorm)	
30	<input checked="" type="checkbox"/> Ergänzungen HBA (Auftraggeber) zur Norm SIA 118, Ausgabe 1. Juli 2024 ⁹	12
31	<input checked="" type="checkbox"/> Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten, Norm SIA 118, Ausgabe 2013	
32	<input checked="" type="checkbox"/> Die zum Zeitpunkt der SIA-Phase 4 Ausschreibung geltenden einschlägigen Normen des SIA, die im Einvernehmen mit dem SIA aufgestellten Normen anderer Fachverbände sowie die Richtlinien anderer für das jeweilige Gewerk relevanter Organisationen. Die technischen Normen und Ordnungen des SIA sowie anderer anerkannter Fachverbände definieren den für das Projekt geltenden Stand der Technik sowie den Mindestqualitätsstandard, der einzuhalten ist – ausser es wird ein höherer Mindeststandard vereinbart. Zudem gelten die jeweils anerkannten Regeln der Baukunde.	
33	<input checked="" type="checkbox"/> Das Angebot des Beauftragten vom revidiert am -	13

2.2 Widersprüche bei den Vertragsbestandteilen

Widersprechen sich einzelne Vertragsbestandteile, so bestimmt sich ihr Rang nach der Einordnung in die vorstehende Ziffer 2.1. Bei Widersprüchen in den zu einzelnen Vertragsbestandteilen zusammengefassten Dokumenten geht das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

2.3 Vertragsbedingungen des Beauftragten (AGB usw.)

Rechtliche und kommerzielle Vertragsbedingungen des Beauftragten (AGB usw.) gelten nur insoweit, als sie in der vorliegenden Vertragsurkunde ausdrücklich anerkannt werden. Verweise in einem Vertragsbestandteil auf Vertragsbedingungen des Beauftragten, insbesondere in dessen Angebot, in den Beilagen zum Angebot oder in einem Bestätigungsschreiben, sind unbeachtlich.

⁶ Siehe: [zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau](https://www.zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau) > Planungsgrundlagen im Hochbau > Gebäudetechnik > Dokumente Beförderungsanlagen

⁷ Siehe: [zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau](https://www.zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau) > Planungsgrundlagen im Hochbau > Nachhaltigkeit > Grundlagen

⁸ Siehe: [zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau](https://www.zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau) > Planungsgrundlagen im Hochbau > Nachhaltigkeit

⁹ Siehe: [zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau](https://www.zh.ch/planungsgrundlagen-hochbau) > Planungsgrundlagen im Hochbau > Vertragswesen > Vertragswesen



3 Übertragene Teilphasen/Leistungen

Der Beauftragte verpflichtet sich, in Kenntnis von Ziel und Zweck dieses Vertrages (Ziffer 1 hiervor) zur Erbringung der in dieser Vertragsurkunde und den weiteren Bestandteilen umschriebenen Leistungen.

3.1 Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen/Leistungen (Gesamtbetrachtung)

3.1.1 Leistungen

Grundleistungen der Ordnung(en):

- | | | | | |
|--|--|---|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> SIA 102/2014, Art. | <input checked="" type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschrieb |
| <input type="checkbox"/> SIA 103/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschrieb |
| | | <input type="checkbox"/> 2.5 Bauleiter | | |
| <input type="checkbox"/> SIA 105/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschrieb |
| <input type="checkbox"/> SIA 108/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschrieb |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ergänzungen und Präzisierungen zu den entsprechenden Grundleistungen gemäss Beilage B2 | | | | |
| <input type="checkbox"/> SIA 112/2014 Modell Bauplanung (Verständigungsnorm) | | | | |

Teilphasen

Bemerkungen

☐ 11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien

☐ 21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie

☐ 22 Auswahlverfahren

☒ 31 Vorprojekt

TA1

☒ 32 Bauprojekt

TA1

☒ 33 Bewilligungsverfahren/Auflageprojekt

TA1

☒ 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

TA2

☒ 51 Ausführungsprojekt (Ausführungsplanung)

TA3

☒ 52 Ausführung

TA3

☒ 53 Inbetriebnahme, Abschluss

TA3

☐ 61 Betrieb

☐ 62 Überwachung/Überprüfung/Wartung (Erhaltung)

☐ 63 Instandhaltung (Erhaltung)

3.1.2 Zusatzleistungen

Bestandesaufnahmen, Beschreibung der Projektanforderungen, Beschaffung der notwendigen Daten und Arbeitsunterlagen, Abklärungen zum Projektumfang



3.2 Freigabe

Freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur Teilauftrag TA 1

3.2.1 Leistungen

Grundleistungen der Ordnung(en):

- | | | | | |
|--|--|---|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> SIA 102/2014, Art. | <input checked="" type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| <input type="checkbox"/> SIA 103/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| | | <input type="checkbox"/> 2.5 Bauleiter | | |
| <input type="checkbox"/> SIA 105/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| <input type="checkbox"/> SIA 108/2014, Art. | <input type="checkbox"/> 2.3 GL | <input type="checkbox"/> 2.4 Fachplaner | <input checked="" type="checkbox"/> 3 Leistungen | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Leistungsbeschreibung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ergänzungen und Präzisierungen zu den entsprechenden Grundleistungen gemäss Beilage B2 | | | | |
| <input type="checkbox"/> SIA 112/2014 Modell Bauplanung (Verständigungsnorm) | | | | |

Teilphasen

Bemerkungen

☐ 11 Bedürfnisformulierung, Lösungsstrategien

☐ 21 Definition des Bauvorhabens, Machbarkeitsstudie

☐ 22 Auswahlverfahren

☒ 31 Vorprojekt

TA1

☐ 32 Bauprojekt

☐ 33 Bewilligungsverfahren/Auflageprojekt

☐ 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

☐ 51 Ausführungsprojekt (Ausführungsplanung)

☐ 52 Ausführung

☐ 53 Inbetriebnahme, Abschluss

☐ 61 Betrieb

☐ 62 Überwachung/Überprüfung/Wartung (Erhaltung)

☐ 63 Instandhaltung (Erhaltung)

Der Leistungsumfang q sowie die detaillierte Leistungsabgrenzung zwischen den Teilphasen kann projektspezifisch variieren. Entsprechende Detailregelungen gemäss Beilage B4 gehen der Ziffer 3.2.1 vor. Die weiteren Teilphasen werden Schritt für Schritt (Teilauftrag) durch schriftliche Anzeige des Auftraggebers freigegeben. Der Auftraggeber behält sich vor, einzelne Teilphasen nicht ausführen zu lassen. Betreffend Entschädigung gilt Ziffer 17 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2024.

Der Beauftragte hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

± 15 % Vorprojekt

± 10 % Bauprojekt

3.2.2 Zusatzleistungen

Bestandesaufnahmen, Beschreibung der Projektanforderungen, Beschaffung der notwendigen Daten und Arbeitsunterlagen, Abklärungen zum Projektumfang



4 Vergütung

4.1 Honorar

4.1.1 Herleitung nach aufwandbestimmenden Baukosten

<input checked="" type="checkbox"/> gemäss Beilagen B3 und B4 <input type="checkbox"/> gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom revidiert am -		Gesamtbe- trachtung ge- mäss Ziff. 3.1	Teilauftrag frei- gegeben ge- mäss Ziff. 3.2
		Franken	Franken
Teilauftrag			
TA 1	Lösungsmöglichkeiten, Grobkostenschätzung		
TA 1	Bauprojekt		
TA 2	Ausschreibungen		
TA 3	Realisierung		
TA			
Total Honorar nach aufwandbestimmenden Baukosten exkl. MWSt.		0	0
8.1% MWSt.		0	0
Total Honorar nach aufwandbestimmenden Baukosten inkl. MWSt.		0	0
Total Honorar nach aufwandbest. Baukosten inkl. MWSt., gerundet		0	0

Berechnet auf Kostenbasis:

- ☒ Kostengrobschätzung (KGS) des Auftraggebers / Beauftragten vom
☐ Kostenschätzung (KS) des Auftraggebers / Beauftragten vom
☐ Kostenvoranschlag (KV) des Auftraggebers / Beauftragten vom
mit Kostenstand des Jahres

Abrechnungsmodus Teilauftrag auf Kostenbasis:		effektiv*	pauschal*	global*
TA	Genehmigte Kostengrobschätzung (KGS)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA 1	Genehmigte Kostenschätzung (KS)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA 2 & 3	Genehmigter Kostenvoranschlag (KV)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA	Genehmigter Bauabrechnung (BA**)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
TA		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* vor Mehrwertsteuer

** Auf Grundlage der tatsächlich vom HBA vergüteten Zahlungsbeträge nach allen Abzügen.

4.1.2 Herleitung nach effektivem Zeitaufwand für Zusatzleistungen

<input checked="" type="checkbox"/> Gemäss Beilage B4 <input type="checkbox"/> Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom revidiert am		Gesamtbe- trachtung ge- mäss Ziff. 3.1	Teilauftrag frei- gegeben ge- mäss Ziff. 3.2
		Franken	Franken
Teilauftrag			
TA 1		0	0
TA 2		0	0
TA 3		0	0
TA		0	0
TA		0	0
Total Honorar nach Zeitaufwand exkl. MWSt.		0	0
8.1 MWSt.		0	0
Total Honorar nach Zeitaufwand inkl. MWSt.		0	0
Total Honorar nach Zeitaufwand inkl. MWSt., gerundet		0	0
Berechnet auf Kostenstand des Jahres			
Abrechnungsmodus Teilauftrag:			
TA 1 - 3		verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung	
TA		pauschal, vor MWSt.	
TA		global	

4.1.3 Vergütungsmodalitäten

Der Beauftragte hat Anrecht auf Abschlagszahlungen im Umfang von 90 % der vertraglich vereinbarten und erbrachten Leistung. Ausnahme: Bei Honorierung nach dem Zeitaufwand mit offener Abrechnung werden die genehmigten Teilrechnungen zu 100 % vergütet.

Das Honorar ist nur für den erfüllten Teil der mit diesem Vertrag vereinbarten Leistungen geschuldet, mit Ausnahme für Leistungen gemäss Teilphase 53 Inbetriebnahme, Abschluss (vgl. Ziffer 7.1). Honorarforderungen für Mehr- und Zusatzleistungen jeglicher Art, denen keine vorgängige schriftliche Auftragserteilung durch den Auftraggeber zu Grunde liegt, werden grundsätzlich nicht vergütet.

Falls die Parteien einen Zahlungsplan vereinbart haben (vgl. Ziffer 2.1 vorstehend), erfolgt die Vergütung des vereinbarten Honorars gemäss diesem Zahlungsplan.

Der Zahlungsplan berücksichtigt den Rückbehalt von 10% des Leistungswertes sowie den Planungs- und Baufortschritt (Leistungsstand) und weist den zu bezahlenden Betrag sowie den Zahlungstermin aus.

Ein Rückstand des Planungs- und Baufortschritts bzw. Revisionen des Terminprogramms sowie Anpassungen der Baukosten lösen eine entsprechende Anpassung des Zahlungsplans aus. Nicht im Zahlungsplan enthaltene Leistungen werden vom Beauftragten nach Massgabe des Planungs- bzw. Baufortschrittes in Rechnung gestellt.

Die Honorarberechnung basiert auf der Methodik des SIA gemäss Art. 7 der Ordnungen SIA 102, 103, 105 und 108 (jeweils Ausgabe 2014, 1. Auflage). Veränderte Baupreise beeinflussen die Honorarberechnung nach aufwandbestimmenden Baukosten direkt. Die Teuerung der Baukosten und die Teuerung der Lohnkosten verändern sich während der Vertragsdauer unterschiedlich und werden entkoppelt. Deshalb werden zum einen die Baukosten bei Vertragsbeginn mit dem Zürcher Wohnbauindex (ZIW; Basis 1. April 2018 = 100 Punkte) auf das Jahr 2018 zurückindexiert. Zum anderen wird der Stundenansatz gemäss Norm SIA 126 auf den Vertragsbeginn aufindexiert. Dieser Stundenansatz bleibt während der ganzen Vertragsdauer gleich. Für die Berechnung des Schlusshonorars werden die gesamten aufwandbestimmenden Baukosten im Zeitpunkt der Bauabrechnung wieder mit dem Zürcher Wohnbauindex ZIW auf das Jahr 2018 zurückindexiert, indem der Mittelwert der einzelnen Jahresindizes ZIW zwischen Kostenermittlung und Objektübergabe berücksichtigt wird. Die Regelung einer Preisänderung nach Ziffer 4.5.1 bleibt vorbehalten.

4.1.4 Abrechnungsmodalitäten

Abgeschlossene Teilaufträge werden stets auf Basis der zuletzt vom Auftraggeber genehmigten Kostengrundlage vergütet, sofern vorstehend unter Ziffer 4.1.1 Abrechnungsmodus nichts anders geregelt ist. Nach Phasenabschluss oder Abschluss eines Teilauftrages erfolgt keine Auszahlung des Rückbehaltes gemäss Ziffer 4.1.3.

Die Schlussabrechnung des Honorares erfolgt nach genehmigter Bauabrechnung.

4.1.5 Beizug von weiteren Fachplanern und Spezialisten und Beratern

(z. B. Landschaftsarchitekt, Innenarchitekt, Fassadenplaner, Gastronomieplaner, Lichtplaner, Bauökonom, Kostenplaner, Bauphysiker, Brandschutzplaner, Akustiker, Elektroakustiker, Bauökologe usw.)

Fall a): Erfolgt der Beizug selbständig durch einen beauftragten Planer, so trägt dieser die entsprechenden Kosten (= Subplaner, Beizug von Dritten; vgl. Ziffer 4 AVB KBOB)

Fall b): Erfolgt der Beizug im Einvernehmen mit dem Auftraggeber und zu seinen Lasten, so gilt für die Kostenaufteilung folgende Regelung:

- Für Leistungen eines Dritten, die nicht im Rahmen der Auftragserfüllung durch den Beauftragten zu erbringen sind, übernimmt der Auftraggeber die Kosten und die Verantwortung (separater Vertrag).
- Stehen die Leistungen in direktem Zusammenhang mit den in den Planerverträgen aufgeführten aufwandbestimmenden Baukosten B, so werden diese bei den entlasteten Beauftragten entsprechend reduziert (vgl. Beilage B3).
- Entstehen Aufwandminderungen für Planer ohne direkten Bezug zu den aufwandbestimmenden Baukosten, so werden auf Grund von Leistungsabschätzungen die Honorare der entlasteten Beauftragten entsprechend reduziert (vgl. Beilage B4)

Mit solchen zusätzlichen Planungsteam-Mitgliedern werden entweder separate Verträge abgeschlossen oder sie werden einem beauftragten Planer unterstellt (= Subplaner wie Fall a). Bestehende Verträge sind bei nachträglichem Beizug bezüglich Leistungsumfang und -abgrenzung sowie Honorierung anzupassen (Vertragsnachtrag).

Es gelten die projektspezifischen Festlegungen gemäss Beilage B1.

4.1.6 Fachkoordination und Leitung Gebäudetechnik

☒ Einfache Bauvorhaben

Die Fachkoordination umfasst die technische und räumliche Koordination der gebäudetechnischen Installationen und ist eine den Einzelfachgebieten übergeordnete Tätigkeit. Sie wird als Teil der Gesamtkoordination durch die beauftragte Planergruppe unter Führung des Architekten/Gesamtleiters erbracht. Sie zählt zur Grundleistung der einzelnen Planer und wird deshalb vom Auftraggeber nicht zusätzlich entschädigt.

☐ Komplexe Bauvorhaben

Für das Bauvorhaben wird im Einvernehmen mit dem Auftraggeber

- ☐ ein Fachkoordinator für die räumliche Fachkoordination eingesetzt.
Seine Aufgabe besteht darin, die Planergruppe bei der technischen und räumlichen Koordination der gebäudetechnischen Installationen zu unterstützen und die notwendigen Koordinationspläne zu erstellen, in denen alle Gewerke in der räumlichen Anordnung und Dimension darzustellen sind gemäss Leistungsbeschreibung und Aufgaben nach Ziffer 9.3 LHO 108.
- ☐ zusätzlich zur räumlichen Fachkoordination ein technischer Fachkoordinator eingesetzt.
Seine Aufgabe besteht in der Sicherstellung eines koordinierten technischen Gesamtkonzeptes, Koordination der Inbetriebnahme von Anlagen, der Planung, Organisation und Überwachung integraler Tests gemäss Leistungsbeschreibung und Aufgaben nach Ziffer 9.4 LHO 108.
- ☐ zusätzlich zur räumlichen/technischen Fachkoordination ein Leiter Gebäudetechnik eingesetzt.
Der Leiter Gebäudetechnik steht als Bindeglied zwischen der Gesamtleitung und den Fachplanern, führt die Fachplaner und übernimmt die entsprechende organisatorische Koordination gemäss Leistungsbeschreibung und Aufgaben nach Ziffer 9.5 LHO 108.

Das Honorar des räumlichen/technischen Fachkoordinators und/oder des Leiters Gebäudetechnik wird entsprechend dem Ansatz Ziffern 9.6 und 9.7 LHO 108 mit folgenden Parametern berechnet:

- Die aufwandbestimmenden und die faktorbestimmenden Baukosten (Ba, Bp) ergeben sich aus der Summe aller zu koordinierenden Anlagenteile wie Sanitär-, Heizungs-, Kälte-, Elektro-, Lüftungs-, Klima-Anlagen (ohne Anteile MSRL).



- Der Leistungsanteil in Prozenten (q) beträgt für den Fachkoordinator 100 %, die sich auf die einzelnen Phasen wie folgt aufteilen:

Vorprojekt	10 %
Bauprojekt	30 %
Ausschreibung	15 %
Ausführungsprojekt	25 %
Ausführung	15 %
Abschluss	5 %
- Vereinbarter Faktor FK für die räumliche und/oder technische Fachkoordination und/oder Leitung Gebäudetechnik siehe Beilage B4 108 FK (Fachkoordinator).

Das Honorar für die Leistungen der räumlichen/technischen Fachkoordination und/oder Leitung Gebäudetechnik trägt bei komplexen Bauvorhaben der Auftraggeber.



4.2 Nebenkosten

Die Vergütung der Nebenkosten erfolgt gemäss Beilage B5.

				Gesamtbe- trachtung ge- mäss Ziff. 3.1	Teilauftrag frei- gegeben ge- mäss Ziff. 3.2
				Franken	Franken
Teilauftrag		Baukosten (4.1.1)	Zeitaufwand (4.1.2)		
TA 1-3	BKP 524.1 Reproduktions-, Druck- u. Plotkosten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	0	0
TA 1-3	BKP 524.1 Reproduktions-, Druck- u. Plotkosten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0
TA	BKP 524.2 Spez. Dokumentationskosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0
TA	BKP 522 Modellbaukosten			0	0
TA	BKP 565 Reisekosten			0	0
TA				0	0
TA				0	0
Total Nebenkosten exkl. MWSt.				0	0
8.1 MWSt.				0	0
Total Nebenkosten inkl. MWSt.				0	0
Berechnet auf Kostenstand des Jahres					

Abrechnungsmodus Nebenkosten, Teilauftrag:

- | | | |
|--|---------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> TA 1 - 3 | BKP 591 | <input checked="" type="checkbox"/> in Prozenten des Honorars |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> pauschal, vor MWSt. <input type="checkbox"/> global |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> TA | BKP | <input type="checkbox"/> |

4.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

4.3.1 Art der nicht abschliessend definierten Leistung:

4.3.2 Vergütungsregelung:

4.4 Fälligkeit

Gemäss nachstehender Ziffer 4.6 ordnungsgemäss zugestellte (prüffähige) Rechnungen werden bei Posteingang beim Auftraggeber (direkte Rechnungen) oder bei der Gesamtleitung (indirekte Rechnungen) fällig.

Der Auftraggeber veranlasst die Zahlungen innerhalb von 45 Tagen (Zahlungsfrist).

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 7.1 der Vertragsurkunde, die in diesem Punkt den allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2024, vorgehen.

4.5 Preisänderungen

Unabhängig von den nachfolgenden Regelungen wird die MWSt. stets zu dem im Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen MWSt.-Satz verrechnet.

4.5.1 Honorar nach Baukosten

☒ Preisänderungsanpassung: Nein

Unter Ziffer 4.1.1 wurde als Abrechnungsmodus „pauschal“ vereinbart.

Eine Anpassung an Preisänderungen erfolgt in diesen Fällen durch Genehmigung der entsprechenden Kostengrundlage, in welche Preisänderungen während des Projektverlaufs fortlaufend Eingang finden.

☐ Preisänderungsanpassung: Ja

Unter Ziffer 4.1.1 wurde als Abrechnungsmodus „effektiv“ oder „global“ vereinbart.

In den ersten 5 Kalenderjahren nach dem Stichtag wird keine Preisänderung gewährt. Mit Beginn des 6. Kalenderjahres wird auf schriftliches Gesuch des Beauftragten die Preisänderung für den noch ausstehenden Teil der Leistungen gemäss Vertragsnorm SIA 126 «Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen» gewährt. Als Stichtag gilt der Tag der Einreichung des Angebots. Das Jahr des Stichtages gilt als 1. Kalenderjahr.

Die vertraglich vereinbarten Honorarparameter (insbes. Z1, Z2 und h) bleiben in jedem Fall für die gesamte Projektdauer unverändert.

4.5.2 Honorar nach effektivem Zeitaufwand

☒ Preisänderungsanpassung: Nein

Unter Ziffer 4.1.2 wurde als Abrechnungsmodus „pauschal“ vereinbart.

☐ Preisänderungsanpassung: Ja

Unter Ziffer 4.1.2 wurde als Abrechnungsmodus ein „verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung“ oder eine „Globale“ vereinbart.

In den ersten 5 Kalenderjahren nach dem Stichtag wird keine Preisänderung gewährt. Mit Beginn des 6. Kalenderjahres wird auf schriftliches Gesuch des Beauftragten die Preisänderung für den noch ausstehenden Teil der Leistungen gemäss Vertragsnorm SIA 126 "Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen" gewährt. Als Stichtag gilt der Tag der Einreichung des Angebots. Das Jahr des Stichtages gilt als 1. Kalenderjahr.

Die vereinbarten Stundenansätze (Franken/h) und der Anforderungsfaktor (a) bleiben in jedem Fall für die gesamte Projektdauer unverändert.

4.5.3 Nebenkosten

☒ Preisänderungsanpassung: Nein

Unter Ziffer 4.2.2 wurde als Abrechnungsmodus „in Prozenten des Honorars“ oder „pauschal“ vereinbart.

☐ Preisänderungsanpassung: Ja

Unter Ziffer 4.2.2 wurde als Abrechnungsmodus ein „verbindliches Kostendach mit offener Abrechnung“ oder „global“ vereinbart.

In den ersten 5 Kalenderjahren nach dem Stichtag wird keine Preisänderung gewährt. Mit Beginn des 6. Kalenderjahres wird auf schriftliches Gesuch des Beauftragten die Preisänderung für den noch ausstehenden Teil der Leistungen gemäss Vertragsnorm SIA 126 "Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen" gewährt. Als Stichtag gilt der Tag der Einreichung des Angebots. Das Jahr des Stichtages gilt als 1. Kalenderjahr.



4.6 Rechnungsstellung und Bezahlung

Die Rechnungen sind mit den nachfolgenden Angaben zu versehen (analog Angaben auf Seite 3):

- Buchungskreis: [8750 Liegenschaften VV](#)
- Anlage HBA: [7386.32 Berufsfachschule Winterthur](#)
- Objekt: [Berufsschulhaus "Mühletal", Tösstalstr.](#)
- Projekt: [BFSW T26, Sofortmassnahmen divers](#)
- HBA-Projekt-Nr.: **46012**
- BKP-Nr.: 591 Architekt
- MWSt.-Nr. des Beauftragten: [Neue Nummer!](#)

und 1-fach im Original (Format A4 Kopierpapier, grössere Formate sind auf A4 zu verkleinern oder aufzuteilen mit folgender Adresse an die Gesamtleitung (sofern vorhanden) oder die HBA-Projektleitung (Auftraggeber) zu senden:

Hochbauamt Kanton Zürich
Baubereich C
Stampfenbachstrasse 110,
8090 Zürich

Zahlungsgesuche und Rechnungen für Honorar und Nebenkosten haben hinsichtlich der Nachvollziehbarkeit/Plausibilitätskontrolle detailliert Aufschluss über den Erfüllungsgrad der mit diesem Vertrag vereinbarten Leistung geben.

Leistungen nach effektivem Zeitaufwand

- Allen Rechnungen sind unaufgefordert detaillierte Stundenlisten und Tätigkeitsnachweise beizufügen. Sie müssen von allen Mitarbeitenden visiert und datiert sein, für die Leistungen in Rechnung gestellt werden.

Nebenkosten [BKP 522 Modellbaukosten (ausser Arbeitsmodelle), BKP 524.1 Reproduktions-, Druck- u. Plotkosten, BKP 524.2 Spezielle Dokumentationskosten, BKP 565 Reisekosten] und Preisänderungen sind gesondert in Rechnung zu stellen.

Die Mehrwertsteuer ist separat auszuweisen.

Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen oder Zahlungsgesuche werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung zurückgewiesen. Die Zahlungsfrist beginnt nach wiederholter Zustellung erneut (gem. Ziffer 4.4, Posteingang) zu laufen.

5 Fristen und Termine

5.1 Termine

☐ Es gilt das Terminprogramm des _____ vom _____ (vgl. Beilage B6) mit untenstehenden Hauptterminen:

☒ Es gelten die nachfolgend genannten Haupttermine:

Termin:	Tätigkeit:
Projektierung	Mai 2026 - Dezember 2026
Ausschreibung	Januar 2026 - Mai 2027
Realisierung	Juni 2027 - August 2028/29

Die Verantwortung für die Einhaltung der Termine der vertraglich vereinbarten Leistungen geht mit der Vertragsunterzeichnung auf den Beauftragten über. Absehbarer Verzug ist dem Gesamtleiter und dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich anzuzeigen.



5.2 Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sind stets so rechtzeitig zu erarbeiten, dass

- die Fristen gemäss der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; LS 720.1) eingehalten werden können.
- eine rechtzeitige Auftragserteilung erfolgen und der vorgesehene Termin für den Arbeitsbeginn gewährleistet werden kann.

Die Entwürfe der Submissionsunterlagen sind dem Auftraggeber mindestens 20 Arbeitstage vor der Ausschreibung zu übergeben.

6 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff. OR) erklärt, für die Dauer des Auftrags folgende Berufshaftpflichtversicherung(en) abgeschlossen zu haben, die Versicherung(en) ab Beginn des Auftrages bis zum Ablauf der Rügefristen aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise unaufgefordert zu liefern:

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.

Grundversicherung

<input type="checkbox"/>	Personen- und Sachschäden (inkl. Folgevermögensschäden)*	0 Fr. pro Einzelereignis
	Selbstbehalt pro Schadenereignis	0 Fr.

Zusatzversicherungen

<input type="checkbox"/>	Bauten- und Anlageschäden**	0 Fr. pro Einzelereignis
	Selbstbehalt pro Schadenereignis	0 Fr.
	plus % der Schadenssumme, max. jedoch	0 Fr.

<input type="checkbox"/>	Reine Vermögensschäden**	0 Fr. pro Einzelereignis
	Selbstbehalt pro Schadenereignis	0 Fr.
	plus % der Schadenssumme, max. jedoch	0 Fr.

Der Beauftragte erklärt, zusätzlich folgende projektspezifische Risiken versichert zu haben:

<input type="checkbox"/>		0 Fr. pro Einzelereignis
<input type="checkbox"/>		0 Fr. pro Einzelereignis

* Die Mindestdeckung pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden beträgt 5 Mio. Franken oder ca. 20% der Baukosten (in der Regel BKP 1-9). Je nach Schadensrisiko und Grösse des Bauvorhabens (Baukosten) kann die Mindestdeckung durch die Parteien erhöht oder reduziert werden.

** Die Mindestdeckung pro Schadenereignis für Bauten-, Anlagen- und Vermögensschäden beträgt 2.5 Mio. Fr., in der Regel jedoch ca. 50% der Versicherungssumme der Personen- und Sachschäden. Sie ist immer an das Schadensrisiko anzupassen.

Der Beauftragte bestätigt, dass in seiner Versicherungspolice kein Ausschluss für Grobfahrlässigkeit besteht.

Bei ARGE: Die Planergemeinschaft bestätigt, dass sie als Planergemeinschaft versichert ist.

Der Beauftragte gewährleistet überdies, dass die von ihm unter Vertrag genommenen Subplaner/Dritte entsprechend versichert sind.



7 Ansprechpartner

7.1 Schlüsselpersonen

Die nachfolgend genannten Personen stellen den Informationsfluss innerhalb ihrer Stammorganisation sicher.

Auftraggeber

Projektleitung

[Regine Altorfer](#)

Tel. 043 259

E-Mail: regine.altorfer@bd.zh.ch

Stellvertretung

[Roland Eichenberger](#)

Tel. 043 259

E-Mail: roland.eichenberger@bd.zh.ch

Auftraggeber

Fachprojektleitung

[Vorname Name](#)

Tel. 043 259

E-Mail: vorname.name@bd.zh.ch

Stellvertretung

[Vorname Name](#)

Tel. 043 259

E-Mail: vorname.name@bd.zh.ch

Beauftragter

Projektleitung/Fachprojektleitung

[Vorname Name](#)

Tel.

E-Mail: @

Stellvertretung

[Vorname Name](#)

Tel.

E-Mail: @

7.2 Vertretungsbefugnis

Rechtsverbindlich zeichnen auf Seiten des Beauftragten

[Vorname Name, einzeln kollektiv](#)

Funktion

[Vorname Name, einzeln kollektiv](#)

Funktion

[Vorname Name, einzeln kollektiv](#)

Funktion

[Vorname Name, einzeln kollektiv](#)

Funktion

7.3 Projektbeteiligte

Siehe Beilage B1

8 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

8.1 Grundsätze

Der Beauftragte ist unter Vorbehalt einer Regelung in Ziffer 7.2 nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.

Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

8.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages und den nachfolgenden Bestimmungen wahrzunehmen.

Der Beauftragte ist befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlags bis zu Fr. 5'000 im Einzelfall (exkl. Mehrwertsteuer) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend (innert sieben Kalendertagen) zu orientieren.

- ☒ Der Wert der selbständig vergebenen einmaligen und in sich abgeschlossenen Leistungen und Lieferungen dürfen über alle Gewerke einen Gesamtbetrag von Fr. (exkl. Mehrwertsteuer) nicht übersteigen.

Ausgeschlossen davon sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderungen sind,
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen,
- Abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung.

9 Besondere Vereinbarungen

9.1 Abweichungen zu AVB KBOB

In Abweichung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen (AVB), Ausgabe 2024, wird Folgendes festgelegt.

Die Ziffern 8.2, 8.4, 8.5, 11, 12.6, 14.3, 15.2, 15.3 und 18 werden wie folgt ersetzt und ergänzt:

ad 8.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendachs geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Bestellungsänderung schriftlich zugestimmt.

ad 8.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Der erste Satz wird durch folgende Fassung ersetzt: Bei Mehrkosten und/oder Kostenüberschreitungen, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen.

Die letzten zwei Sätze werden wegbedungen. Eine Sicherstellung des Rückbehalts ist nicht vorgesehen.

ad 8.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die Schlussabrechnung ist so zu gliedern, dass sie in einfacher Art mit dem Angebot verglichen werden kann. Der Auftraggeber prüft die Abrechnung innert zwei Monaten und gibt dem Beauftragten unverzüglich über das Ergebnis Bescheid. Bei Planerverträgen, bei denen ein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten mit Einreichen des unterzeichneten Schlussabrechnungsformulars fällig. Bei Planerverträgen, bei denen kein Schlussabrechnungsformular verwendet wird, wird die mit der Schlussabrechnung ermittelte Forderung des Beauftragten nach Prüfung und Genehmigung der Schlussabrechnung durch den Auftraggeber (Visum des Auftraggebers auf der Schlussabrechnung des Beauftragten) fällig. Es werden auch solche Beträge fällig, die noch bestritten sind, sofern sie sich nachträglich als geschuldet erweisen sollten. Die Nachprüfung durch die Finanzkontrolle des Kantons Zürich bleibt vorbehalten. Sie hat innert 12 Monaten ab der geleisteten Schlusszahlung zu erfolgen. Während dieser Frist kann auch der Beauftragte eine Nachprüfung vornehmen. Allfällige Differenzen werden gegenseitig unverzüglich mitgeteilt und begründet. Sie sind möglichst rasch zu bereinigen.

Die Teilleistung "Leitung der Garantierarbeiten", bei Honorierung nach Baukosten, ist Bestandteil der Schlussabrechnung, obwohl die Auszahlung erst nach Abschluss der Garantieleistungen erfolgt. Der entsprechende Honoraranteil ist mit separatem Zahlungsgesuch auszuweisen. Die Höhe der Teilleistung bemisst sich nach der vertraglichen Vereinbarung, fehlt eine vertragliche Vereinbarung entspricht sie 3 % der Honorarsumme. Im Einzelfall, insbesondere bei Projekten mit Krediten kleiner 20 Mio. Fr., kann abweichend hierzu die Auszahlung der Leistung „Leitung Garantierarbeiten“ nach Prüfung der Schlussrechnung erfolgen.

ad 11 Veröffentlichungen

Die Bestimmungen betreffend Recht zu Veröffentlichungen gelten auch für Teilnahme an Auszeichnungswettbewerben für die Bereiche Architektur, Energie, Ökologie, Nachhaltigkeit, Erdbebensicherheit etc.

ad 12.6 Haftung des Beauftragten

Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, hat der Auftraggeber die Obliegenheit, seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern zu wahren. Der Beauftragte ist nach bestem Wissen verpflichtet, den Auftraggeber über sämtliche potentielle Mitverursacher des Schadens unverzüglich zu informieren.

ad 14.3 Rügefrist und Verjährung

Sämtliche Mängel insbesondere auch Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, können vom Auftraggeber bis spätestens fünf Jahre nach Abnahme des Bauwerks jederzeit gerügt werden. Unabhängig von der formellen Rügefrist bemüht sich der Auftraggeber, einen Mangel nach Kenntnisnahme zu melden.

ad 15 Urheberrecht

ad 15.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten für seine Bedürfnisse frei zu verwenden.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so ist der Auftraggeber auch berechtigt, das Projekt weiterzubearbeiten und abzuändern. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

ad 15.3 Der Beauftragte achtet darauf, dass er und die von ihm beigezogenen Dritten im Rahmen der Vertragserfüllung keine fremden Urheberrechte, Designrechte, Patentrechte und Markenrechte verletzen. Die Haftung für allfällige Rechtsverletzungen liegt allein beim Beauftragten.

ad 18 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen, gehen dieser im Rang nach und bedürfen keiner Unterschrift.

9.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besonderen Vereinbarungen:

- Der Planer prüft phasengerecht die Übernahme von bfu- und SUVA-Richtlinien, die für das Projekt relevant sind. Er erarbeitet Empfehlungen zur Berücksichtigung dieser und weiterer allenfalls relevanter Richtlinien als Planungs- und Ausführungsgrundlagen. Der Planer hat allfällige Widersprüche zwischen den Richtlinien oder zu sonstigen Vorschriften, Normen und Richtlinien aufzuzeigen und einen Vorschlag zur Auflösung des Widerspruchs zu unterbreiten.

-
-
-
-

10 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen, Lohngleichheit und Umweltrecht

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz, die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten. Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen, sofern vorhanden, geleistet und die Mehrwertsteuer bezahlt zu haben und die aufgeführten Abgaben, Steuern und Beiträge für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohngleichheit und die am Ort der Leistung massgeblichen Vorschriften zum Schutz der Umwelt und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10 % der Auftragssumme der ausgelösten Teilaufträge exkl. MWSt..

11 Integritätsklausel

Die Vertragsparteien verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Verpflichtung gemäss dieser Vertragsziffer hat der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10 % der Auftragssumme der ausgelösten Teilaufträge exkl. MWSt. zu entrichten.



12 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.4.1980) werden wegbedungen.

Gerichtsstand ist Zürich.

13 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde ist in **zwei** gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt.

Der Beauftragte und der Auftraggeber haben je ein unterzeichnetes Exemplar erhalten.

14 Schriftlichkeitsvorbehalt

Der vorliegende Vertrag ist nur rechtsgültig, wenn er von den Parteien unterzeichnet ist. Dies gilt auch für die Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages.



15 Unterschriften

Zürich, 19. Dezember 2025

Der Auftraggeber

Hochbauamt Kanton Zürich

.....
Roland Eichenberger, Teamleiter

.....
Regine Altorfer, Projektleiter

Der Beauftragte bzw. die beauftragten Mitglieder der Planergemeinschaft

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Firmenname

.....
Vorname Name, Funktion

.....
Vorname Name, Funktion

Visa HBA-intern: